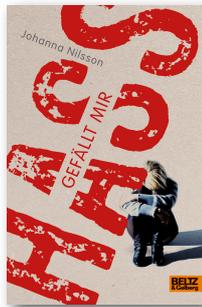


Cybermobbing Zwei Bücher erzählen von der vernichtenden Wirkung falscher Gerüchte in den Social Media

Am medialen Pranger



Jennifer Mathieu: Die Wahrheit über Amy.
dtv, München 2016. 239 Seiten, Fr. 14.90,
E-Book 8.80 (ab 14 Jahren).

Johanna Nilsson: Hass gefällt mir.
Beltz & Gelberg, Weinheim 2016. 169 S.,
Fr. 18.90, E-Book 13.90 (ab 14 Jahren).

Von Daniel Ammann

Amys Ruf ist ruiniert. Seit die 15-Jährige sich an Elaines Party hintereinander mit zwei Jungs eingelassen hat, hört das Gerüchte nicht mehr auf. Ihre Schuld soll es auch sein, dass einer der beiden jetzt tot ist, weil er durch ihre SMS abgelenkt wurde. Sein Kumpel Josh muss es wissen, denn er sass ebenfalls im Wagen und hat den Unfall überlebt. Doch jetzt rutscht Amy auf der Beliebtheitskala rasant nach unten. Sogar ihre langjährige Freundin Kelsie muss auf Distanz gehen, um nicht selber in Verruf zu geraten. In der Schlampenkabine auf dem Mädchenklo kann inzwischen jeder lesen, was von Amy zu halten ist. Kein Wunder, dass sich am Ende nur noch ein Nerd wie der hochbegabte Aussenseiter Kurt mit ihr abgibt.

Was rund um die besagte Partynacht tatsächlich geschehen ist, was in den Köpfen der Beteiligten vorgeht und wie Geheimnisse durch neue Lügen vertuscht werden, enthüllt sich erst nach und nach in den bekenntnishaften Erzählungen von Elaine, Kelsie, Josh und Kurt. Autorin Jennifer Mathieu zieht die Schraube langsam an und setzt einen effektvollen Schlusspunkt, wenn sie im letzten Kapitel Amy eine Stimme gibt.

Auch die Schwedin Johanna Nilsson lässt in einer dichten Geschichte über sexuelle Nötigung, Cybermobbing und überforderte Eltern ihre jugendlichen Protagonisten selbst zu Wort kommen. Da ist in erster Linie die unscheinbare Jonna mit ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, ihre hübsche Freundin Gloria, die nach einem Übergriff und öffentlicher Blossstellung erbarmungslos zurückschlägt, und schliesslich der Peiniger Robin, der zwischen sektiererischem Elternhaus und populärer Heldenrolle jeglichen emotionalen Halt zu verlieren droht. Eine eskalierende Hetzjagd im Internet führt der ganzen Schule vor Augen, wie schnell Anführer zu Hassobjekten, Mitläufer zu Vollstreckern und Opfer zu Tätern werden.

Beide Romane erlauben durch mehrfache Perspektivenwechsel tiefere Einblicke in seelische Abgründe und zeigen, was gedankenloses Mittun auf dem Tummelplatz sozialer Medien anrichten kann, wenn Erwachsene wegschauen oder zu sehr mit sich beschäftigt sind. ●